

Umgang mit Doppelbesetzung

(Repertoire der beteiligten Zukunftsschulen und kotextuelle Bewertung)ⁱ

Form	Kontext; geeignet, ...
<p>Gruppe teilen (Voraussetzung „Raum“): Niveau, Interesse, Aufgabe, Geschlecht (in Englisch, GES, Deutsch, Sport...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wenn der Leistungsstand in der Thematik sehr unterschiedlich ist,
<p>Alternativer Unterricht: Eine Lehrkraft arbeitet mit den Lernenden auf einem höheren, die andere mit einer anderen Gruppe auf einem niedrigeren Niveau (in Englisch, Deutsch, GES...).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wenn einige Schüler ein paralleles Curriculum haben.
<p>Parallelunterricht: Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte mit demselben Inhalt. / Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte mit unterschiedlichem Inhalt. (in Englisch, Deutsch...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • um durch geringeren Schüler-Lehrer-Schlüssel Lernende im Lernprozess besser unterstützen zu können, • um die Beteiligung der Schüler zu fördern. • um angemessen auf unterschiedliche Bedarfe eingehen zu können. (Förderunterricht Deutsch und Mat)
<p>„Lehrkraft und Assistenz“ (einer leitet, einer „assistiert“): Eine Lehrkraft übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während die andere einzelne Schüler unterstützt. (in Englisch, Deutsch, GES...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wenn eine Lehrkraft eine besondere Expertise für die UE hat, • in UE, die besonderes Vorankommen und eine intensive Überwachung des Lernprozesses verlangen, • in Phasen, in denen einzelne Schüler besondere Hilfe durch die Lehrkraft benötigen.
<p>„Lehrkraft und Beobachter“ (einer beobachtet Lehrer oder Schüler): Während eine Lehrkraft beobachtet, übernimmt die andere die primäre Unterrichtsverantwortung. (in BTP, GES, CheckIn-Phase...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur detaillierten Erfassung des Lernprozesses, • zur Klärung individuellen Schülerverhaltens, • zur Erfassung besonderer Gruppenprozesse, • zur Klärung spezifischer Lernbarrieren.
<p>Teamteaching (beide spielen sich die Bälle zu / unterrichten gemeinsam)</p>	

Voraussetzungen für Doppelbesetzungen

- Notwendigkeit ist klar und begründet
- Beteiligte müssen im Team arbeiten wollen
- Beteiligte müssen im Team arbeiten können
- Beteiligte ruhen sich nicht auf der Doppelbesetzung aus
- Kompetenzen: Kompromissfähigkeit, Bereitschaft auch gemeinsam zu planen (umzusetzen und nachzubereiten), Bereitschaft sich auf Neues einzulassen
- Kommunikationswege müssen gegeben sein (Absprachen sind notwendig)
- gemeinsame langfristige Unterrichtsplanung von Einheiten, Projekten und Vorhaben,
- kurzfristige Absprachen und Austausch per E-Mail oder Telefon.
- ggf. geblockte Teamstunde im Stundenplan
- Digitaler Materialaustausch vereinfacht das gemeinsame Vorbereiten und Planen
- Supervision bzw. Kollegiale Fallberatung: Teamgesundheit („Problem talk“ - SuS - Allgemeines - SuS)

- Nutzung der fachlichen Kompetenz, der Erfahrung, der Ideenressourcen, der Motivation, der Professionalität
- Nutzung unterschiedlicher Stärken/Persönlichkeiten
- Austausch über Material, Methoden, SuS
- Sicherheit durch das Team / „Rückendeckung“
- Vorbildhaftes Arbeiten (wichtig für SuS) + SuS nehmen uns als Team wahr (Einheit): Verbindliche Absprachen wichtig
- Doppelte Arbeitskraft und -zeit in der Vorbereitung

Evaluation ist fortlaufend wichtig!

Stolpersteine:

- Zeit
- Kommunikation/Planung/Absprachen
- Konzept
- „Ausnutzen“ des Systems
- Team „kann nicht miteinander“

ⁱ Zum Prozess der oben skizzierten Ergebnisfindung Vgl.: die Bilddatei „Praxisbilder zu Doppelbesetzung“